

92,604 an 976 Süßsüßbedürfnisse, welche zu diesem wohl- werden.

se in größeren Summen als der Nachweis, daß der Vorwandt werden soll. 2) Der verpflichtende Bürger für die hiesigen 12 M. abtragen, und agend, nachdem er das Geld 1 M. mit 1 M. gleich einbrenne der seither bewilligten der Geschäfte für 1877 ist: Herr H. F. J. Biering. Andern Stadt: Dr. Dr. Scheuch, Jul. W. Claassen, Dr. Behr. Herr. In St. Pauli: Dr. G. Damnthor und Umgegend: in nächst wohnenden Herrn

1816, gewährt zinsfreie Vor- 74 mit Zulagen versehenen urg. Die Leitung ist einer W. M. Wolff, Präses, Ferd. aus Samuel Levy, John A. ann. Zahlungstag: jeden stabiliment, gr. Drehbahn,

ralitätstraße belegene milde neuerbauten Hause auf der 600 Kinder, von welchen der sämmtlich bis zu ihrer ag der Anstalt hat man sich ist an den Wochenenden von en führen als Jahresverwalter für das Jahr 1877 von dem 17, im Waisenhaus-Ange- ags zu sprechen.

selbe ist im Jahre 1861 ge- zeugte Kinder, hamburger r ausnahmsweise gegen eine tung des Waisenhauses hat Special-Verwaltung deselben Kindern in das Waisenhaus einzureichen: der Aufsicht r oder eines der Eltern, der undheit deselben, Atteste der rskunft, die in Hinsicht der senke. In der Regel werden adgelegten vierzehnten Jahre terer durch einen Revers auf en Unterricht deselben Ver-

2. Marktstr. 4. Das Institut 2) Mitgliedern. Aufnahme findet, zungte Knabe der israelitischen erleit im Institute bis zum auch länger. Knaben über bei dem Secretair und ihm chtet dem Präses hierüber, hme berechtigt sind, dieselben einträgt. Die Waisen er- it). Die Zahl der gegen- t ist Dr. J. S. Optthold Dr. s, Ph. Mendelson, Secretär, Ahronsohn, Cassirer, welcher

bschnitt, Kahls Platz, schließt chulen an und werden die rn verwalter. Frau Emilie er, Aufnahme der Kinder, nde, Schriftführer.

erren John Sigson, Präses, r, Protocollist, Wilh. Seiz,

mp 30. Durch ein Vermäch- 2) ir angekauft; während der t wurde. Sie nimmt Kinder , von 6 Uhr Morgens bis

8 Uhr Abends. Brot zum Frühstück, Beper müssen die Kinder mitbringen, für Getränk und Mittagessen sorgt die Schule. Da diese Waisenschule weiter keine Mittel besitzt, und weil in Warmbed sehr viele Arbeiterfamilien wohnen, so ist der Vorstand zur Erhaltung der Schule auf die Wohlthätigkeit der Mitbürger Hamburgs und Umgebung angewiesen. Die der Schule freundlich zugedachten Geschenke und Legate ist der unterzeichnete Vorstand stets bereit, dankend in Empfang zu nehmen. Hr. W. H. A. Kerzig, Präses, Dr. J. H. Dejenis jun., Ehren-Mitglied, Dr. Aug. Japp, Dr. Joh. N. Kröger, Cass.-u. Schriftführer, H. Eggers und H. Behr- mann, Material-Verwalter, Dr. J. G. Röger, Schul-Revisor, Frau J. W. H. Kaiser, Präsidentin, Frau W. H. A. Kerzig, Frau Joh. Kramp, Frau Joh. Sachs, Frau D. Dejenis, Frau D. Meinde, Frau C. E. Burmeister.

Waisenschule in Hamm. Nimmt Kinder, die gehen und sprechen können, bis zum 6. Jahre auf, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, gegen Entrichtung von 30 S. wöchentlich für jedes Kind. Das Local ist oben in Hamm in einem eigenen Hause der Anstalt. Vorstand: Herr Pastor Morabit (Präses und Protocollführer), Dr. W. Burckard (Cassenführer), Dr. Zucat, J. C. F. Bend, Hr. J. M. S. v. d. Heyde, Fräul. Emilie Wappaus, (Vorsieherin), und Fräul. G. Herbst. Außerdem giebt es in der Gemeinde 3 Kleinkinderschulen: 1) auf dem Hammer- deich, 2) in Horn und 3) in Gilbed, die ganz durch milde Gaben u. s. w. unterhalten werden.

Waisenschule, Die, auf Uhlenhorst, Könnhaide, Bachstr., nimmt Kinder auf zwischen 2 und 7 Jahren, bietet ihnen die nöthige geistige und leibliche Pflege und macht den armen Eltern durch Uebernahme der Sorge für die Kinder den Broterwerb möglich. Weil die Könn- haider Gegend eine arme ist, kann sie selbst das notwendige Werk nicht unterhalten und ist auf gütige Beiträge zu diesem Zwecke angewiesen. Vorsteherinnen: Frau Oberalter Vieber, Frau Dora Palm, Frau Ober-Ingenieur Blath, Fräul. Auguste Klauke, Fräul. Elisabeth Horn- bostel, Frau Ida Engelschall, Frau Suddeberg, Vorsteher: Herr Adolph Palm und Herr H. A. Köllgen.

Waisenschule, in Einsbüttel. Schulweg im alten Schulgebäude, nimmt Kinder vom 2. bis zum 6. Jahre auf. Vorstand: Fräulein Emma Dirksen, Frau Sophie Eppraim, Frau Bertha Guttenberg, Frau Christiane Herbst, Frau Anguste Karmah, Frau Anna Grunkeberg, Frau Therese Wöll, Cassenführer Herr G. Grefel Dr. Herr C. W. Schütt, Herr J. S. C. Lemde, Herr D. S. Fehlandt.

Waisenschulen. Zweck derselben ist, den Kindern, deren Eltern des Tages über einem Gewerbe außer dem Hause nachgehen müssen, ein Asyl zu eröffnen, wo sie vor Leiblichem und geistlichem Schaden bewahrt werden und den ersten Unterricht zur Entwicklung ihrer Anlagen erhalten und zugleich für die eigentlichen Lehrschulen vorbereitet werden können. Von den im Hamburger Gebiete bestehenden Waisenschulen stehen die in der Stadt und Vorstadt befindlichen sieben Schulen unter einer Verwaltung. Die erste Schule liegt auf dem Walle beim Wilken- thor; die zweite: am Sandthorwall 73; die dritte: auf dem Georgsplatz; die vierte: am Damthorwall 114; die fünfte: in St. Georg in der Bernhardtstr.; die sechste: St. Pauli, Kielerstr.; die siebente: Danielstr. In Betreff der Waisenschulen im Gebiet f. die vorstehenden Artikel. In den Waisenschulen der Stadt und Vorstadt werden Kinder von 2—7 Jahren aufgenommen. Sie werden Morgens vor 8 Uhr gebracht und Abends nach 7 Uhr wieder abgeholt. Brot zum Frühstück und Beper müssen sie mitbringen. Für Getränk und Mittag- essen sorgen die Schulen; als Beitrag zahlen die Eltern wöchentlich 30 S. für ein Kind, und 45 S. für mehrere Kinder. Wegen Aufnahme in die einzelnen Schulen wende man sich an einen der Herren Special-Vorsteher. Die Schulen haben seit den 45 Jahren ihres Bestehens höchst regenreich auf die Kinder der arbeitenden Classe eingewirkt und vieler Verkrüppelung und Verwilderung vorgebeugt, denn über 13,000 Kinder haben diese sieben Anstalten bereits besucht und im letzten Jahre über 1000. Den Vorstand der Waisenschulen bilden die Hren.: Senator H. Golsler, Dr. und Senator W. J. Hann, Präses; Dr. H. Gries, Protocollführer, Benmann Kiede, Cassenführer, Pastor Köpke, Unterrichts-Vorsteher; Oeonomie und Aufnahme. Für die 1. Schule: die Hren. Pastor Kreibohm, Dr. Kambohr und J. H. W. Meyer. Für die 2. Schule: die Hren. C. Rittmeister und J. C. M. Marcus. Für die 3. Schule: die Hren. J. Hauschildt und Pastor Bett. Für die vierte Schule: die Hren. A. L. Sievers und Dr. Meid. Für die 5. Schule: die Hren. Ed. Heyne und Pastor Detmer. Für die 6. Schule: die Hren. C. Berg- mann und J. W. A. Maus. Für die 7. Schule: die Hren. A. Gwers, A. Rief, Meyer; Für die 1. Schule: Hr. Dr. Halberstadt. Für die 2. Schule: Hr. Dr. Reinde. Für die 3. Schule: Hr. Dr. Philipp. Für die 4. Schule Hr. Dr. Gernet jr. St. Georg; Hr. Dr. Caspar. Für Stadtdeich: Hr. Dr. Jacob Meyer. Für St. Pauli: Hr. Dr. J. C. Buchheister.

Waisch- und Badeanstalt am Steinthorwall. Dieselbe ist von einer Actien-Gesellschaft angelegt worden und hat der Staat dazu die Bauplätze hergegeben, sowie unentgeltliche Wasser- versorgung bewilligt, wogegen die Anstalt im Laufe der Zeit dem Staate anheimfallen soll. Die Benutzung der Waisch-Anstalt mit ihren Einrichtungen kostet 20 S. die Stunde. Die Bäder kosten in erster Classe mit 2 Handtüchern 50 S., in zweiter Classe mit einem Handtuch 30 S.; im Abonnement 16 Bäder-Anweisungen erster Classe 7 M., zweiter Classe 4 M. Die Bäder sind sämmtlich von glattem Steinputz. Die Anstalt giebt jetzt mehr als 150,000 M. Bäder im Jahre, und die Waisch-Anstalt ist in mehr als 60,000 M. Waischstunden benutzt worden. Die Direction besteht aus den Hren. J. Laeisz als Vorsitzender, Christ. Meyer, J. Traun, D. J. Blume und Dr. D. S. Jacoby.

Wasserkunst, Stadt. Dieses Werk liegt $\frac{1}{2}$ Meile oberhalb der Stadt am Elbflrome bei Rothenburgsbr. Das Wasser wird daselbst an zwei Punkten dem Strome entnommen, mit- telst unterirdischer gemauerter Canäle in die vorhandenen vier Ablagerungs-Bassins geleitet, und in gleicher Weise den unter Maschinen und Rasselgebäuden sich ersickernden Wassergewölben und Pumpbrunnen zugeführt. Vier Cornwall-Pumpmaschinen, zwei jede von 65 Pferdekraft, eine von 130 und eine von 250 Pferdekraft sowie eine Schwungrad-Maschine von 350 Pferde- kraft treiben das Wasser unter dem erforderlichen Drucke in das Steigrohr und die Leitungen zur Stadt. Eine sechste ist in Aussicht genommen. In dem nebenstehenden Thurm, welcher in der Mitte den 73 Meter (ca. 255 Fuß) hohen, gemeinschaftlichen Schornstein für die ge- sammelten Dampffessel-Anlagen enthält, befinden sich die beiden Standrohre, welche auf zwei verschiedenen Höhen mit einander in Verbindung stehen und in denen das Wasser nach Er-